

<b>Städtische Deputation für Kultur</b>			
19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015-2019			
<b>Protokoll der Sitzung am 6. März 2018</b>			
Sitzungstag: Dienstag	Sitzungsbeginn: 15 Uhr	Sitzungsende: 16:30 Uhr	Sitzungsort: Wall-Saal der Stadtbibliothek, Am Wall 201

Teilnehmer/innen siehe anliegende Anwesenheitsliste.

**Tagesordnung:**

TOP 1:	Genehmigung der Tagesordnung	
TOP 2:	Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung	
TOP 3:	Produktgruppencontrolling 4. Quartal 2017	Vorlage 120
TOP 4:	Sponsoringbericht 2017	Vorlage 121
TOP 5:	Beteiligungscontrolling 4. Quartal 2017	Vorlage 122
TOP 6:	Verschiedenes a) Museumsgütesiegel für das Focke-Museum; mündliche Darstellung durch Frau von der Haar	

Die Vorsitzende der städtischen Deputation für Kultur, Frau Strunge, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Deputation für Kultur genehmigt die Tagesordnung.

**TOP 2: Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung**

Frau Strunge weist daraufhin, dass das Protokoll der letzten Sitzung auf Grund der nötigen Abstimmungsprozesse noch nicht vorliegt und schlägt Kenntnisnahme in der kommenden Sitzung vor. Die Deputation stimmt dem zu.

**TOP 3: Produktgruppencontrolling 4. Quartal 2017**

Siehe Protokoll der staatlichen Sitzung.

**TOP 4: Sponsoringbericht 2017**

Siehe Protokoll der staatlichen Sitzung.

**TOP 5: Beteiligungscontrolling 4. Quartal 2017**

Frau Grobien bittet um Erläuterung der Ziffern 2 und 3 des Beschlussvorschlags zum Theater Bremen.

Herr Kindscher erklärt, dass die Projektmittel im Dezember 2017 durch die Kulturdeputation bereits beschlossen worden seien. Darin enthalten waren die Mittel aus dem Solidarpakt, die durch Einsparungen bei der Zuwendung für das Theater Bremen finanziert worden waren. Die Senatorin für Finanzen habe darum gebeten, dies haushalterisch in einer Beschlussfassung zu präzisieren. Somit erfolge jetzt im Beschlussvorschlag für das Jahr 2018 eine Kürzung des Zuschusses des Theaters Bremen und der Ausgleich derselben durch die Verwendung von Rückstellungen.

Frau Staatsrätin Emigholz führt aus, warum der Anschlag für das Theater Bremen nicht von vornherein um den Betrag für den Solidarpakt gekürzt wurde. Man ziehe durch das gewählte Vorgehen das wirtschaftliche Ergebnis des Theaters für den Solidarpakt heran. Eine Kürzung des Anschlags im Vorwege bedeute hingegen, dass das Theater eventuell auf Projekte verzichten müsste, die allerdings sich wiederum positiv auf die Einnahmen auswirkten. Daher betrachte man das Ergebnis des Vorjahres. Dieser rein technische Vorgang sei sowohl mit dem Theater als auch mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt. Im Übrigen plane das Ressort, den Solidarpakt nur noch bis zum Ende der Sanierungsphase fortzuführen.

Herr Drechsel verweist auf die Altschulden des Theaters und vertritt die Auffassung, dass eine Einrichtung mit Schulden diese zunächst tilgen sollte. Dies gelte umso mehr vor dem Hintergrund der stabilen Lage am Theater Bremen. Er plädiere daher für eine rasche komplette Tilgung der Schulden und kündigt für die Ziffern 2 und 3 des Beschlussvorschlags seine Enthaltung an.

Frau Staatsrätin Emigholz verweist auf die umfassende Berichterstattung zur Leistungsfähigkeit und erinnert an die gleichlautenden Beschlüsse des Aufsichtsrats in der Sache. Zudem habe die FDP-Fraktion im Haushalts- und Finanzausschuss darauf gedrängt, das gute wirtschaftliche Ergebnis des Theaters zweckentfremdend einzusetzen. Darüber hinaus habe der kaufmännische Geschäftsführer des Hauses, Michael Helmbold, auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit der Freien Szene hingewiesen. Mit dem beschlossenen Kulturhaushalt als auch mit dem hier vorgelegten Beschlussvorschlag gelinge eine sensible Gratwanderung: Es gelte, Handlungsspielräume zu erhalten, mit den vorhandenen Mitteln auszukommen und trotzdem keine Verlierer zu produzieren.

Herr Drechsel antwortet, dass ihm die Haltung der FDP-Fraktion im Haushalts- und Finanzausschuss bekannt sei. Er hätte es jedoch begrüßt, wenn ein höherer Anteil als die jetzigen 50 Prozent des Ergebnisses in die Schuldentilgung investiert worden wäre.

Frau Strunge kündigt ihre Enthaltung zu den Ziffern 2 und 3 des Beschlussvorschlags an. Sie sehe den Solidarpakt kritisch: Die in diesem Rahmen gewährten Zuwendungen hätten aus dem Haushalt kommen müssen. Gleichzeitig hätten weitere 300.000 € ein Mehr an künstlerischer Freiheit für das Theater bedeutet. Sie erkundigt sich nach Abweichungen im Personalbereich beim Focke-Museum und beim Übersee-Museum.

Frau Dr. von der Haar antwortet, dass es für die Abweichungen eine Reihe von Gründen gebe. So habe man einige Stellen, nicht so rasch nachbesetzen können wie erhofft. Die kaufmännische Geschäftsführung sei zudem zwischenzeitig interimistisch nur in Teilzeit besetzt gewesen.

Frau Staatsrätin Emigholz kündigt an, dass man die Antwort in Sachen Übersee-Museum nachreichen werde.

Frau Grobien würdigt die gelungene Sanierung der Bremer Volkshochschule.

Frau Staatsrätin Emigholz hebt die außergewöhnliche Leistung der Direktorin der Volkshochschule, Frau Dr. Sabina Schoefer, hervor. Sie kündigt in diesem Zusammenhang eine Belobigung des Senats für Frau Dr. Schoefer an und regt an, dass sich die Kulturdeputation dieser Belobigung anschließt.

Die Deputation für Kultur stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Die Deputation für Kultur nimmt die Vorlage zum Eigenbetriebs-, Stiftungs- und Beteiligungscontrolling zum 31. Dezember 2017 zur Kenntnis.

Die Deputation beschließt mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen bei Enthaltung der Fraktionen der CDU, der FDP und Die Linke:

2. Die Deputation für Kultur beschließt, dass die Zuwendungskürzung beim Theater bis zu einer Höhe von 300 TEUR zur Finanzierung des Solidarpaktes 2018 genutzt werden kann.

3. Die Deputation für Kultur beschließt, dass die Rückstellung beim Theater Bremen bis zu einer Höhe von 300 TEUR zur Finanzierung der Zuschusskürzung herangezogen werden kann.

### **TOP 6: Verschiedenes**

- a) Museumsgütesiegel für das Focke-Museum; mündliche Darstellung durch Frau von der Haar

Frau Dr. von der Haar erläutert die verschiedenen Teilschritte zur Erlangung des Museumsgütesiegel für das Focke-Museum.

Frau Staatsrätin Emigholz dankt Frau von der Haar, verweist auf die anstehende Neukonzeption der Dauerausstellung und stellt heraus, dass das Haus über eine gute Zukunftsperspektive verfüge.

Frau Grobien bittet um einen Bericht zur reduzierten Förderung der Breminale durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen.

Frau Staatsrätin Emigholz führt aus, dass die WFB sich entschieden habe, den Zuschuss für die Breminale zu halbieren und den verbleibenden Restbetrag für etwaige Risiken vorzuhalten. Die WFB habe Zweifel geäußert, ob die beantragte Zuwendung tatsächlich in voller Höhe benötigt werde. Es sei jetzt ein Arbeitsgespräch zwischen der WFB und den Verantwortlichen der Breminale geplant, um zu klären, unter welchen Bedingungen die zweite Tranche ausbezahlt werden könne. Der Senator für Kultur stehe nach Prüfung der eingereichten Unterlagen zur vollen Förderung des Kulturprogramms. Die Kernaufgabe des Kulturressorts sei eine andere als die der WFB: Im Kulturressort werde der Teil des Programms gefördert, der sich nicht rechne, und Kunst sei nicht unbedingt ein Geschäft, mit dem Gewinne erzielt würden.

Darüber hinaus sei es das Bestreben, dass die Breminale 2018 stattfinden könne. Für die Folgejahre schlage sie vor, die Breminale ab 2019 auszuschreiben.

Frau Strunge erkundigt sich nach der Zeitplanung für die Ausschreibung. Frau Staatsrätin Emigholz schlägt vor, dies in der Mai-Sitzung der Deputation zu beraten, und Frau Strunge stimmt dem zu.

Herr Drechsel verweist auf den nicht-öffentlichen Teil der letzten Sitzung. Er halte die in diesem Rahmen angekündigte Evaluation der Breminale 2018 nach wie vor für wichtig und erkundigt sich, wer diese durchführe.

Frau Staatsrätin Emigholz erklärt, der Senator für Kultur kümmere sich auch in diesem Rahmen um den kulturfachlichen Part. Es gelte, hier mit der WFB eine sinnvolle Strategie zu verabreden. Es brauche hier auch die Flankierung durch die Deputation.

Herr Pirooznia begrüßt den Vorschlag von Frau Staatsrätin Emigholz. Ihm sei wichtig, dass die Breminale 2018 stattfinden, und dass man sich im Anschluss mit der Ausschreibung befasse.

Frau Staatsrätin Emigholz regt an, nicht-dringliche Beratungspunkte auf die Mai-Sitzung der Deputation zu vertagen, um bei der kommenden Sitzung eine sachgerechte und ausführliche Beratung des Kulturförderberichts und die Anhörung der Honorarkräfte von Volkshochschule und Musikschule möglich zu machen.  
Die Deputation für Kultur stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

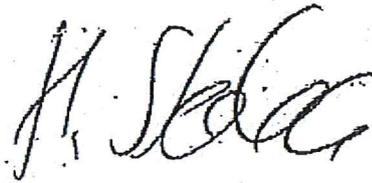
Frau Dr. Kroh bittet in der Mai-Sitzung der Deputation um einen Bericht zum neuen Programm des Theater Bremen für die kommende Spielzeit.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, Frau Strunge schließt damit die Sitzung.



---

Sprecherin



---

Protokollführer

# Teilnehmerliste

Städtische Deputation für Kultur

19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019

Ort: Wall-Saal  
 Stadtbibliothek Bremen

am: 6. März 2018

von:

bis:

Teilnehmer	Unterschrift*)	Teilnahme von – bis **)
Senator Dr. Carsten Sieling		
Staatsrätin Carmen Emigholz	<i>Carmen Emigholz</i>	
Elombo Bolayela	<i>Bolayela</i>	
Jens Crueger	<i>Valentine Tachel</i>	
Ulf-Brün Drechsel	<i>Ulf-Brün Drechsel</i>	
Nima Pirooznia	<i>N. Pirooznia</i>	
Susanne Grobien	<i>S. Grobien</i>	
Dr. Robert Hodonyi	<i>R. Hodonyi</i>	
Martin Michalik	<i>M. Michalik</i>	
Claas Rohmeyer	<i>C. Rohmeyer</i>	
Sükrü Senkal	<i>S. Senkal</i>	
Miriam Strunge	<i>M. Strunge</i>	

\*) Vertreter/in bitte den Namen in Druckschrift vermerken und mit „i.V.“ unterschreiben.  
 \*\*) nur ausfüllen, wenn nicht an der gesamten Sitzung teilgenommen wurde.

**Deputation für Kultur (städtisch)**

**Anwesenheitsliste  
Sitzung am 06.03.2018**

**19. Legislatur-Periode**

---

**Vertreter des Senators für Kultur**

Name	Name	Name
Christian Weidner		
Alexander Grottel		
Heiner Kaden		
Andreas Marsden		

**Vertreter anderer Behörden**

Behörde	Name

**Sachverständige, Gäste**

Organisation	Name